

Von: **EuropaBüro Maria Noichl, MdEP** maria.noichl@cablenet.de ✉
Betreff: Rumänien
Datum: 15. Februar 2018 um 12:39
An: a.maurer@camelio.de
Kopie: EuropaBüro Maria Noichl, MdEP maria.noichl@cablenet.de

ME

Sehr geehrter Herr Maurer-Sartorelli,

Sie haben mich angeschrieben, um das Thema PSD Rumänien auf den Tisch zu bringen.

Meine Mitarbeiterin hat Ihnen ja bereits Rückantwort gegeben.

Das ist wirklich ein sehr, sehr großes Problem.

Unsere "Genossen" sind dort unbelehrbar.

Sie sind weder sozial, noch demokratisch.

Eine Katastrophe.

Ich kopiere Ihnen die Position des Europaparlament hier in die Mail: GANZ aktuell, denn dies war letzte Woche in Straßburg auch Thema!

Position EP !

Das Europäische Parlament wird die Lage in Rumänien nach den Justizreformen am Mittwoch, den 7. Februar 2018 erstmals diskutieren. Abgeordnete von unterschiedlichen Fraktionen kritisierten die Vorgehensweise der rumänischen Regierung. Eine Kollegin nennt es beim Namen: „*Rumänien ist ein Land, in dem die Korruption grassiert. Und das rumänische Anti-Korruptionsgesetz mache alles nur noch schlimmer.*“

Position SPD Europa (deutsche Gruppe) !

Teile der Justizreform geben Anlass zur Sorge, vor allem was die Unabhängigkeit der Arbeit von Staatsanwälten und Richtern angeht. Die rumänische Regierung darf bisherige Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung, die Rumänien seit dem EU-Beitritt erzielt hat, nicht gefährden. Die Lage in Rumänien ist im Gegensatz zu Polen oder Ungarn jedoch eine andere: Im Gegensatz zu Polen oder Ungarn wird die neuerliche Justizreform in Rumänien von Kritikern weniger als Versuch gesehen, Staat und Gesellschaft in national-konservativer Weise umzubauen, sondern vielmehr ziele sie auf eine Verlangsamung der Korruptionsbekämpfung im Land ab. (ich denke das ist und bleibt bei all den großen Problemen ein **UNTERSCHIED, den wir auch benennen müssen!**) Dies muss deutlich kritisiert werden. Gleichzeitig wird die Justiz und Korruptionsbekämpfung im Rahmen des so genannten Kooperations- und Kontrollverfahrens bereits durch die Kommission untersucht. Wir unterstützen auch das Angebot des Generalsekretärs des Europarats vom 22. Dezember 2017, eine Stellungnahme zu den Justizreformen durch die Venedig-Kommission erstellen zu lassen. Außerdem will die Staatengruppe gegen Korruption des Europarats (GRECO) bis März 2018 eine Stellungnahme zu Auswirkungen der Justizreform auf die Korruptionsbekämpfung anfertigen. Die Europa-SPD (Deutschland) unterstützt dies und drängt darauf, dass die rumänische Regierung und das rumänische Parlament die Empfehlungen der verschiedenen Institutionen in die Beratungen miteinbeziehen.

Noch eine Anmerkung von mir persönlich:

Die Regierungs-Parteien von Ungarn und von Polen gehörten der CDU/CSU Gruppe an.

Die Regierungs-Partei von Rumänien gehört der SPD Gruppe an.
Deshalb ist alles, was zu lesen ist, immer mit dieser Brille zu sehen und einzuordnen.

Die CDU/CSU Gruppe (EVP) versucht bewusst den Eindruck zu erwecken, die Probleme in Polen und Ungarn wären von der gleichen Qualität wie die Probleme in Rumänien. Dies ist aber auf keinen Fall so. Ich bin gerade gestern von einer 5 tägigen Ungarnreise zurückgekommen. Dort werden Uniprofessoren bedroht, normale NGOs als „Agenten des Auslands“ bezeichnet und Schritt für Schritt der Staat zu einem faschistischen System umgebaut. Hier schweigt die CSU/CDU, und Herr Seehofer hofiert Orbarn weiterhin.

Gleichzeitig wird immer wieder an uns (SPD) herangetreten, die rumänischen Abgeordneten aus der S&D zu entlassen, sie aus der Parteienfamilie auszuschließen. Diese Worte hört man oft von Konservativen, die aber NIEMALS daran denken würden, die Ungarn oder Polen aus ihrer Parteienfamilie zu werfen, denn, das würde sie schwächen.

Schuld der anderen darf uns nicht von eigenem richtigen Verhalten abhalten.
Ich denke, da sind wir einer Meinung.
Aber Äpfel und Birnen dürfen auch nicht einfach so verglichen werden.

Herzliche Grüße

Maria Noichl

Mitglied des Europäischen Parlaments



Steinböckstraße 12
D-83022 Rosenheim
Tel. +49-(0)8031-380393
Fax +49-(0)8031-8873445
www.maria-noichl.eu

